



## Protokoll des Gemeinderates

Nr. 12 vom 14. Mai 2014

(Amtsperiode 2013 -2017)

---

Beginn:	19.30 Uhr	Sitzungszimmer MZH
Ende:	23.10 Uhr	
Anwesend:	Gemeindepräsident:	Muralt Beat, Vorsitz
	Gemeindeschreiberin:	Kerschbaum Iris, Protokoll
	Gemeindevizepräsident:	Zumbrunn Stefan
	Gemeinderatsmitglieder:	Krieg Stefan Müller Claudia Rindlisbacher Frank Zuber Marcel
	Ersatzmitglieder:	Dubach Reto
Entschuldigt:	Gemeinderatsmitglieder:	Mikolasek Thomas
Gäste:	Gemhelp Leiterin Gemeindefinanzen WAM Planer und Ingenieure AG	Ziegler Ruedi Sturzo Carmela Bur Roman

### TRAKTANDEN

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele                        | GP           |
| 2. Protokoll der 10. GR-Sitzung vom 16. April 2014             | GS           |
| 3. Protokoll der 11. GR-Sitzung vom 26. April 2014 (Strategie) | GS           |
| 4. Finanzen: Gemeinderechnung 2013                             | GP/Krieg     |
| 5. UWEKO: Entlastungskanal                                     | Mikolasek    |
| 6. Einberufung der Gemeindeversammlung                         | GP/GS        |
| 7. Kreisprimarschule: Stand der Schulraumevaluation            | Zumbrunn     |
| 8. Solaranlage MZH: Vorprojekt                                 | Krieg        |
| 9. Benutzungsgesuch MZH  | GP           |
| 10. Anschlussgebühren: Wiedererwägungsgesuch (*)               | GP/Mikolasek |
| 11. Mitteilungen aus den Ressorts                              | Alle         |
| 12. Termine, Projekte und Pendenzen                            | Alle         |
| 13. Diverses   | Alle         |

(\*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

## **Traktandum 1**

### **Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele**

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere Herrn Roman Bur, WAM Planer und Ingenieure AG, sowie Ersatzmitglied Reto Dubach und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## **Traktandum 2**

### **Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung vom 16. April 2014**

Das Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung vom 16. April 2014 wird genehmigt und bestens verdankt.

## **Traktandum 3**

### **Protokoll der 11. Gemeinderatssitzung vom 26. April 2014**

Das Protokoll der 11. Gemeinderatssitzung vom 26. April 2014 wird genehmigt und bestens verdankt.

## **Traktandum 4**

### **Finanzen: Gemeinderechnung 2013**

#### **Ausgangslage:**

Es wird auf die Beilagen (Laufende Rechnung nach Dienstbereichen und nach Arten, Investitionsrechnung und Standesrechnung) verwiesen.

Die Darstellung des operativen Ergebnisses (Cash-Flow und Finanzierung) wird bis spätestens zur Sitzung nachgereicht.

#### ***Provisorisch, Stand 8. Mai 2014***

	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Budget 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>
<b>1. Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	4'494'127	4'654'500	4'307'379
Ertrag	4'387'303	4'146'300	4'378'880
<b>Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)</b>	<b>-106'824</b>	<b>-508'200</b>	<b>71'501</b>
<b>2. Investitionsrechnung</b>			
Nettoinvestition (690)	252'429	377'200	89'400
Nettoinvestitionsabnahme (590)			0
<b>Nettoinvestitionen (-)/Investitionsabnahme (+)</b>	<b>-252'429</b>	<b>-377'200</b>	<b>-89'400</b>
<b>3. Finanzierung</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-106'824	-508'200	71'501
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-252'429	-377'200	-89'400

Finanzierungsbedarf (vor Abschreibungen)	-359'253	-885'400	-17'899
Abschreibungen (331+332)	78'030	162'168	66'163
Spezialfinanzierung Einlagen (380)	219'544	116'137	171'648
Spezialfinanzierung Entnahmen (480)	-10'392	-51'100	-9'397
<b>Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Überschuss (+)</b>	<b>-72'071</b>	<b>-658'195</b>	<b>210'515</b>
<b>4. Selbstfinanzierung / cash flow</b>			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	-106'824	-508'200	71'501
Abschreibungen	78'030	162'168	66'163
Spezialfinanzierung Einlagen	219'544	116'137	171'648
Spezialfinanzierung Entnahmen	-10'392	-51'100	-9'397
Bildung Rücklagen (+)			0
Auflösung Rücklagen (-)			0
<b>Selbstfinanzierung: cash loss (-) / cash flow (+)</b>	<b>180'358</b>	<b>-280'995</b>	<b>299'915</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad, in %</b>	<b>71%</b>	<b>-74%</b>	<b>335%</b>

#### Eckpunkte:

- Bildung: indirekter Finanzausgleich bei 35%, Fr. 300'000.-- (Vorjahr: 42%)
- Bildung: Beitrag an Kanton gymn. Unterricht (negativer Budgetfehler)
- Bildung: Sonderschulen (positiver Budgetfehler)
- Gesetzliche Sozialhilfe: + Fr. 80'000.--
- Steuerertrag
- Finanzausgleich

#### Beratung:

#### Laufende Rechnung:

- 012: etwas höher als budgetiert
- 012.319.01: Der Kostenanteil für die GIS Panoramabilder wurde direkt in die Gruppe der Feuerwehr eingefügt, siehe 140.311.01
- 020.301.01: Das Verwaltungspersonal wird an die Gemeindeverwaltung Kriegstetten ausgemietet. Somit entsteht eine Gegenposition, bei welcher der Ertrag ersichtlich ist.
- 027.318.01 und 318.02: massiv weniger Aufwand als budgetiert, da die Honorare und Dienstleistungen weggefallen sind.
- 110.318.018: Es wurde kein Sicherheitsdienst benötigt.
- 215.361.01: Es war eine falsche Schülerzahl im Budget! Wird im nächsten Budget entsprechend einfließen.
- 216.352.01: War zu tief budgetiert. Gemäss Ziegler Ruedi wurde noch ein zweiter Budgetbetrag herumgereicht, allerdings sei dieser nie bis zur Finanzverwaltung gekommen. Vermutlich sei ein Formular nicht eingereicht worden.
- 217.352.01: gut budgetiert, aber auf hohem Niveau
- 218.314.02: Fr. 24'000.00 für Beschallungsanlage / Fr. 21'000.00 für die Bühnenlichtsteuerung
- 219.461.01: Beiträge sind tiefer, hängt mit der externen Evaluation zusammen (Zertifizierung), Carmela Sturzo fragt beim Volksschulamt nach.
- 220.364.01: es sind weniger Schüler
- 330.314.01: für die Parkanlage wurde noch nichts benötigt
- 440.365.01: Beitrag an Spitex tiefer als letztes Jahr
- 500.361.01: Tiefer als letztes Jahr
- 582.362.01 und 362.02: Fr. 68.- mehr pro Einwohner, wurde von Claudia Müller bereits vorinformiert

- Gemäss Claudia Müller bringt die Schaffung der neuen KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) keine Erleichterung bzw. Entlastung.
- 586.314.01: Es waren ca. Fr. 1'000.-- mehr budgetiert.
- 620.314.04: Läuft auch noch im 2014
- 620.314.05: Für die Bushaltestelle sind die 2 Rechnungen bereits eingegangen.
- 701.434.01: mehr Ertrag
- 701.434.02: weniger Ertrag
- 711.352.01: weniger Aufwand
- 711.380.01: Ca. Fr. 50'000.-- mehr als budgetiert
- 711.434.01: Ca. Fr. 11'000.-- mehr als budgetiert
- 721.434.01: Ca. Fr. 5'000.-- mehr als budgetiert
- 721.434.03: Ca. 240 Grünabonnemente wurden verkauft
- 860.380.01: Im 2013 hatten wir fünf Gesuche, dieses Jahr nur eines, allerdings ist dieses noch am Laufen, da Unterlagen fehlen.
- 900.330.02: Fehler Fr. 0.- wird korrigiert. Korrekter Betrag Fr. 47'822.80
- 900.400.01: Ca. 175'000.-- mehr Ertrag als budgetiert
- 900.401.01: Ertragsminderung hat mit der Fusion eines grossen Steuerzahlers zu tun. Fr. 103'000.-- sollen abgegrenzt werden
- 920.461.01: 2013 ist korrekt, für 2014 müssen wir noch Fr. 5'000.-- bezahlen
- 990.331.01: Ca. Fr. 22'000.-- weniger Aufwand als budgetiert

GP Muralt Beat wird für einen Vergleich der Verwaltungskosten mit anderen Gemeinden für die Gemeindeversammlung vorbereiten.

#### **Investitionsrechnung:**

Bei der Investitionsrechnung sind wir auf Kurs, wobei zu sagen ist, dass die finanziellen Mittel bei anderen Positionen eingesetzt wurden, als man geplant hat.

#### **Bestandesrechnung:**

- Eigenkapital per 31.12.2013: Fr. 3,9 Mio.
- Spezialfinanzierungen per 31.12.2013: Fr. 1,6 Mio.
- Die Positionen 2280.02, 2280.04 und 2280.05 weisen zusammen ungefähr Fr. 1,2 Mio. auf. Somit hätten wir schon ein gutes Polster für das Projekt Entlastungskanal Kriegstettenstrasse. Man könnte also wieder beginnen für kommende Projekte zu sparen.
- 1012.99: Hier werden Fr. 47'822.80 dazu addiert, welche in der laufenden Rechnung Pos. 900.330.02 erwähnt wurden.
- Flüssige Mittel per 31.12.2013: Fr. 4,1 Mio.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Die Gemeinderechnung 2013, bestehend aus

- der Laufender Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'494'127.54, einem Ertrag von Fr. 4'387'303.05 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 106'824.49,
- der Investitionsrechnung mit Investitionsausgaben von Fr. 392'345.20, mit Investitionseinnahmen von Fr. 139'915.60 und mit einer Nettoinvestition von Fr. 252'429.60 sowie der
- Bestandesrechnung mit Aktiven von 5'891'568.80, mit Passiven von Fr. 1'975'878.27 und mit einem Eigenkapital von Fr. 3'915'690.53

wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2014 genehmigt.

## **Traktandum 5**

### **UWEKO: Entlastungskanal**

#### **Ausgangslage:**

Aufgrund der Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes im Auftrag des Kantons hat sich Folgendes gezeigt: die Kanalisation wird mit den angenommenen Zahlen für den Vollausbau der Bauparzellen nicht in der Lage sein, das Wasseraufkommen zu bewältigen. (siehe PDF „Situation Vollausbau – ohne Entlastungskanal“). Die Umweltkommission hat deshalb 2011 auf Grundlage eines Vorschlages des Ingenieurbüros Emch & Berger das Projekt Entlastungskanal lanciert.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung der Ingenieurarbeiten hat die Firma WAM Ingenieure in Solothurn den Zuschlag erhalten. Das ursprüngliche Projekt sollte rund 750'000 Franken kosten und bestand aus zwei Teilprojekten:

1. Kanalisation
2. Strassenbau (neuer Belag, Trottoir entlang Kriegstettenstrasse)

Während der Planungsphase sind folgende Überlegungen gemacht worden:

- Da während der Bauphase die Strasse sowieso aufgerissen werden muss, macht es Sinn, die Wasserleitung unter der Kriegstettenstrasse zu erneuern. Damit könnten etwa 25% gegenüber einem einfachen Leitungersatz gespart werden.
- Es hat sich des Weiteren gezeigt, dass der Bachübergang in einem schlechten Zustand ist und saniert werden sollte. WAM hat nun in enger Zusammenarbeit mit der UWEKO die planerischen Grundlagen erarbeitet.

Das Gesamtprojekt gliedert sich nun neu in 4 Teile:

1. Kanalisation
2. Erneuerung der Wasserleitung unter der Kriegstettenstrasse
3. Strassenbau (neuer Belag, Trottoir entlang Kriegstettenstrasse)
4. Sanierung Bachübergang (vor der Firma Mafix)

Hierbei hat sich nun ergeben, dass die ursprünglich angenommenen Kosten von rund 750'000.- Franken massiv überschritten werden. Einerseits liegt dies daran, dass sich im Verlaufe der Planungsarbeiten herausgestellt hat, dass der Bach unterquert werden muss. Andererseits kommt der Bau mitten in der Grundwasserzone zu liegen, was dazu führt, dass fast auf der gesamten Länge des Kanals Spundwände eingezogen werden müssen. Dies alles führt zu massiven Mehrkosten von rund 400'000.- Franken (siehe PDF „V\_140404\_Mehrkosten-Bauprojekt“) durch das reine Bauprojekt. Die anderen Mehrkosten sind auf den „Zusatzwunsch Erneuerung Wasserleitung“ und die Sanierung des Bachüberganges zurückzuführen.

Die UWEKO ist sich der Grösse des Projektes bewusst und hat deshalb versucht, die Gemeindebehörden und den Gemeinderat so schnell wie möglich einzubinden, nachdem sich die Überschreitung des Kreditrahmens abgezeichnet hat. Die anschliessenden Sitzungen verliefen kontrovers, aber sachlich. Die Firma WAM hat im Auftrag der UWEKO verschiedene Alternativen geprüft und auch die Sinnhaftigkeit des gesamten Projektes überprüft. Leider sind keine valablen Alternativen auszumachen. Aus der Sicht der UWEKO ist der Bau des Entlastungskanals deshalb unumgänglich.

## Beratung:

Es folgt die Präsentation des Projektes durch Roman Bur, WAM Planer und Ingenieure AG, welche im Handout nachgelesen werden kann. Zusätzlich wurden auch Dorfpläne mit den eingezeichneten Wasserleitungen abgegeben, um die Problematik zu verdeutlichen.

Folgende Punkte wurden von Herrn Bur hervorgehoben:

- Die Wassermengen sind zurzeit sehr ungleichmässig verteilt, d.h. der Hauptkanal Ost muss nur ca. 25% Wasser ableiten, während der Hauptkanal West 75% des Wassers im gesamten Dorf ableiten muss. Dies führt zur Überlastung und bei sehr starken Regenereignissen zu einem Füllgrad bis zu 200%. Dies wiederum führt zum Rückstau, welcher bei der Längackerstrasse beginnt und sich durch Grütt- und Waldstrasse bis hin zum Ulmenweg ausdehnt.
- Vom vorgängigen Ingenieurbüro Emch + Berger wurden bereits verschiedene Massnahmen geprüft und man ist zu der Lösung gekommen, dass diese Variante die beste Lösung ist. Durch den Entlastungskanal wird der Westkanal entlastet und der Ostkanal belastet (was überhaupt kein Problem ist, da er eben nur ca. 25% ausgelastet ist).
- Herr Bur ist durchaus der Meinung, dass der damalige Kostenvoranschlag von Emch + Berger in Ordnung war. Mit den Rahmenbedingungen war dieser Betrag gut geschätzt.  
Bei näherer Betrachtung (Unterquerung des Baches, Arbeiten im Grundwasser) sieht die Lage allerdings grundlegend anders aus, da durch diese Faktoren die Baukosten schnell in die Höhe steigen.
- 2013 wurden WAM Planer und Ingenieure AG an Bord geholt und es zeichnete sich schnell ab, dass intensivere Abklärungen gemacht werden mussten. So wurde das Vorprojekt gestartet und Abklärungen beim Amt für Umwelt gemacht, ob das Projekt überhaupt Bewilligungsfähig sei. Der UWEKO wurde die Problematik mit der Bachunterquerung und des Grundwassers aufgezeigt und empfohlen, dass ein Geologe hinzugezogen werden sollte.

## Kosten:

	Investitionskredit 2012	KV <sup>1)</sup> WAM vom 29.04.2014
Entlastungskanal	CHF 495'000	CHF 969'000
Neubau Trottoir	CHF 170'000	CHF 152'000
Strassensanierung	CHF 50'000	CHF 106'000
Ersatz Wasserleitung		CHF 137'000
Sanierung Brücke Grüttbach		CHF 62'000
<b>Total inkl. MwSt.</b>	<b>CHF 715'000</b>	<b>CHF 1'426'000</b>
<b>Differenz</b>	<b>CHF 711'000</b>	

## Zusatzkosten

Ersatz Wasserleitung	CHF 137'000
Sanierung Brücke Grüttbach	CHF 62'000
<b>Total Zusatzkosten</b>	<b>CHF 199'000</b>

## Mehrkosten

Entlastungskanal <sup>2)</sup>	CHF 474'000
Neubau Trottoir	CHF - 18'000
Strassensanierung	CHF 56'000
<b>Total Mehrkosten</b>	<b>CHF 512'000</b>

1) Der Kostenvoranschlag basiert auf Richtofferten von Unternehmungen, sowie auf eigenen Erfahrungs- und Vergleichswerten von WAM Planer und Ingenieure AG.

2) Mehrkosten Entlastung

Grundsätzlich wurde der Kostenvoranschlag knapp berechnet, allerdings hat man 10% Reservekosten ausgewiesen.

#### **Grobübersicht der Termine:**

Erarbeiten Vorprojekt	Herbst 2013
Erarbeiten Bauprojekt	Januar – April 2014
Ausschreibung / Bewilligungen	Mai – Juni 2014
Erarbeiten Ausführungsprojekt	Juli 2014
Baubeginn	Anfang August 2014
Entlastungskanal	2014 – Anfangs 2015
Wasserleitung / Trottoir / Strassensanierung / Brücke	2015
Bauende	2015

Die UWEKO hat entschieden, dass WAM mit dem Projekt weitermachen kann. WAM holt nun Bewilligungen ein.

Ersatz GR Reto Dubach: War bei den beiden Sitzungen dabei und es wurde jeweils geprüft, ob es Alternativen gibt. Und man ist zu dem Schluss gekommen, dass wenn die Lösung nachhaltig sein soll, es nur diese Lösung mit dem Entlastungskanal gibt. Die Mehrkosten wurden detailliert aufgezeigt und erklärt. Die UWEKO ist der Meinung, dass diese Lösung weiterverfolgt werden muss, da es keine Alternativen gibt. Zum Beispiel wurden auch andere Lösungen, wie jene in Subingen diskutiert. Allerdings seien diese Rückschlagklappen für das Abwasser nicht geeignet.

GR Rindlisbacher Frank: Klar sollte man grundsätzlich den Synergieeffekt nutzen, aber was können wir einsparen, wenn wir die Wasserleitung nicht ersetzen?

WAM / Hr. Bur: Die Leitung wurde zwar nicht überprüft, aber man ist von dem Alter von über 50 Jahren ausgegangen und in diesem Fall sollte diese ersetzt werden.

GP Muralt Beat: Schliesst sich der Meinung von Hr. Bur an, diese Kosten machen zwar 10% von der Gesamtsumme aus, aber wenn man die Wasserleitung in 5 oder 10 Jahren ersetzen muss, werden die Kosten definitiv über Fr 140'000.- zu stehen kommen.

WAM / Hr. Bur: Die Kosten würden sich wohl um 15-20% erhöhen, wenn man die Wasserleitung als eigene Massnahme zu einem späteren Zeitpunkt ersetzen würde.

GR Krieg Stefan: Zurzeit befindet sich Wasserleitung auf der Seite vom Bauernhof Nussbaum und die Abwasserleitung auf der Seite der Kirchgemeinde. Würde es sich nicht empfehlen, beide Leitungen im selben Graben zu haben?

WAM / Hr. Bur: Es empfiehlt sich überhaupt nicht, beide Leitungen zusammen zuführen. Wenn irgendwann etwas an der Abwasserleitung gemacht werden muss, würde die Wasserleitung im Weg sein (siehe Beispiel Bachweg).

GR Rindlisbacher Frank: Braucht es diese Dimensionierung des Entlastungskanals?

WAM / Hr. Bur: Man geht von einer Vollüberbauung der Gemeinde aus. Die Berechnungen im GEP haben gezeigt, dass der heutige Zustand einer Vollüberbauung schon relativ nahe kommt. Die Probleme sind die gleichen, aber der Effekt wird eher verstärkt ohne Entlastungskanal.

GR Rindlisbacher Frank: Können wir das Oberflächenwasser nicht versickern lassen, braucht es eine solch riesige Abwasserleitung?

GP Muralt Beat: Der GEP wurde darauf ausgelegt. Aber gäbe es nicht die Möglichkeit des Trennsystems?

WAM / Hr. Bur: Diese Variante wurde vom WAM geprüft und auch in der Tabelle Variantenvergleich beschrieben. Die Kosten würden sich auf rund Fr. 400'000.- belaufen und folgende Nachteile hätte diese Variante zur Folge:

- Rückstauproblem wird nicht beseitigt
- Erhöhter Unterhalt (mehr Leitungen)
- Geringer Nutzen (Wassermenge um ca. 15% reduziert)
- Anschluss Grützbach fragwürdig (Kapazität)
- Keine Synergien mit weiteren Projektbestandteilen (zusätzlich ca. Fr. 30'000.--)

Zudem kann Herr Bur zurzeit nicht beantworten, ob dies bewilligt werden würde.

Beim GEP wurde bereits festgestellt, dass diese Variante nicht funktioniert und WAM unterstützt diese Entscheidung; man kann eine Gemeinde im Nachhinein nicht von einem Mischsystem auf ein Trennsystem umrüsten.

GR Zumbrunn Stefan: Lösen wir das Problem mit dem Entlastungskanal oder schaffen wir ein Neues?

WAM / Hr. Bur: Gemäss WAM ist dies die einzige Lösung, welche das Problem nachhaltig löst! Es wurde mehrere Male verschiedene Lösungen geprüft, aber es wurden keine Alternativen oder Varianten gefunden.

GR Rindlisbacher Frank: Wie ist der Zustand der Leitungen Grüttstrasse? Wurde dies untersucht? Wäre dies allenfalls noch eine Variante

WAM / Hr. Bur: Im GEP wurde der Zustand der Leitungen und Schächte geprüft, gemäss der Zusammenfassung des GEP sind die Leitungen in akzeptablem Zustand. Allerdings wäre die Variante Grüttstrasse definitiv teurer.

GP Muralt Beat: Ist es realistisch im August 2014 mit dem Bau zu beginnen, nicht wie üblicherweise erst im November? Gibt es Unternehmer, die noch Kapazität haben?

WAM / Hr. Bur: Ja, wenn es das Wetter zulässt wird rund um die Uhr gebaut! Unternehmer zu finden, sollte kein Problem sein.

GR Zuber Marcel: Zentraler Punkt. Ist das Problem gelöst? Probleme mit Wasser sind immer bei der Waldstrasse.

GR Rindlisbacher Frank: Wie ist der Status dieses Projektes; einfach oder Luxus?

B WAM / Hr. Bur: Das Projekt ist kein Luxus, denn es ist definitiv nötig. Sicherlich könnte man bei der Wasserleitung, Trottoir, Brückensanierung sparen und diese erst später realisieren. Grundsätzlich ist bauen im Grundwasser immer teuer.

Das Grundwasser wird im Übrigen nicht abgesenkt, sondern ausgepumpt, so ergibt sich ein Trichter und darin kann man trockenen Fusses arbeiten. Man hat sich aber dazu entschlossen, mit Spundwänden zu arbeiten, welche Wasserdicht sind. Das Wasser welches unten hineingedrückt wird, wird dann hinausgepumpt.

GR Muralt Beat: Bedankt sich bei Herrn Bur für die Präsentation und die ausführliche Beantwortung der Fragen. Der Gemeinderat wird gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen über die Notwendigkeit des Trottoirs, Sanierung der Brücke und Erneuerung der Wasserleitung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Das Traktandum wird bis zur nächsten Sitzung am 4. Juni 2014 verschoben.
2. Die Finanzplanung muss überprüft werden, um allenfalls der Gemeindeversammlung einen neuen Kredit zu beantragen.



## **Traktandum 6 Einberufung der Gemeindeversammlung**

### **Beschluss:**

Die Gemeindeversammlung wird wie folgt einberufen:

- A. Die Rechnungsgemeindeversammlung (Ordentliche Gemeindeversammlung) wird auf Mittwoch, den 18. Juni 2014, um 20.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle einzuberufen und zwar mit folgenden

#### Traktanden:

1. Friedhof Gerlafingen: Zusammenarbeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde Gerlafingen
2. Abschluss der Kredite  
Ersatz Hochdruckwasserleitung Pumpwerk bis Tannenweg  
Ersatz Hochdruckwasserleitung 2. Etappe Tannenweg bis Ahornstrasse
3. Investitionskredit Entlastungskanal Kriegstettenstrasse (eventuell)
4. Jahresrechnung 2013
  - 4.1. Kenntnisnahme Revisionsbericht
  - 4.2. Genehmigung der Nachtragskredite
  - 4.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)
5. Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

#### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, als externe Kontrollstelle für die Prüfung der Jahresrechnung 2014 die PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg, zu wählen.

6. Verschiedenes

### B. Aktenauflage:

Die Akten und Anträge sind in der Zeit vom 12. bis 18. Juni 2014, zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich aufzulegen.

## **Traktandum 7 Kreisprimarschule: Stand der Schulraumevaluation**

### **Ausgangslage:**

Es wird auf die Beilage Erhebung Schulraumsituation Obergerlafingen-Recherswil verwiesen.

Stefan Zumbrunn kann zu diesem Zeitpunkt keine Neuigkeiten verkünden. Mit den Lehrpersonen hat eine Sitzung stattgefunden und am 21. Mai 2014 wird wieder orientiert.

Die erste Phase soll von Kontextplan bis Ende Juni 2014 abgeschlossen werden. Die beiden Gemeinderäte werden gleichzeitig informiert und zwar am 2. Juli 2014 (Dauer ca. 1Std.). Kontextplan will im Anschluss ein OK von beiden Gemeinderäten.

Als nächster Schritt sollen Varianten geplant werden. Deswegen muss sich der Gemeinderat Obergerlafingen auch einig sein, ob weitere Räumlichkeiten, wie z.B. das Kirchgemeindehaus in Frage kommen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis und stimmt der gemeinsamen Gemeinderatssitzung am 2. Juli 2014 mit Recherswil zu.
2. Mitteilungen an:  
Gemeinderat Recherswil  
Schulleiter  
Kontextplan

### **Traktandum 8 Solaranlage MZH: Vorprojekt**

#### **Ausgangslage:**

Es wird auf die Beschreibung der Ausgangslage in Traktandum 3, Protokoll Nr. 9 vom 12. März 2014, verwiesen.

Die Offerte für das Vorprojekt beläuft sich auf Fr. 7'200.--, zuzüglich der Abklärung des Sanierungsbedarfes des Daches im Betrage von Fr. 950.-- sowie einem statischen Gutachten im Betrag von Fr. 1'500.--, insgesamt somit auf Fr. 9'650.--, zuzüglich der Mehrwertsteuer von Fr. 772.--, weshalb von Kosten von total Fr. 10'422.-- für das Vorprojekt auszugehen ist.

Die Kompetenz des Gemeinderates für einmalige Auslagen liegt gemäss § 26 DGO bei Fr. 40'000.--.

Der allfällige Kredit ist unter 027.318.03 Dienstleistungen, Solaranlage Mehrzweckhalle, in die Laufende Rechnung aufzunehmen.

Die Beratung ist vor dem Hintergrund der Legislaturplanung ausgesetzt worden.

An und für sich geht es vorliegend noch nicht um den Entscheid, ob die Solaranlage auf der Mehrzweckhalle installiert werden soll, sondern über die Errichtung eines Vorprojektes, das dann an der Gemeindeversammlung präsentiert werden könnte.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Mehrzweckhalle 30 Jahre alt ist und ohnehin einen gewissen Sanierungsbedarf aufweist. Sofern es dann noch um die Schulraumerweiterung geht, wäre es ohnehin gut zu wissen, ob das Dach saniert werden muss und ob sich hier eine Solaranlage überhaupt lohnt.

#### **Beratung:**

GP Muralt Beat: Man sollte das Vorprojekt starten, um sich als Solar-Dorf zu positionieren und um zu sehen, welchen Nutzen man aus diesem Projekt ziehen kann.

GR Krieg Stefan: Schliesst sich der Meinung von GP Muralt Beat an. Es interessiert zudem was das Projekt kosten würde, welche Erträge man daraus erzielen könnte und um bei dieser Gelegenheit auch den Zustand des Daches zu begutachten.

GR Rindlisbacher Frank: Seiner Meinung nach hat dies keine Priorität, das Dach kann auch noch 10 Jahre warten und man erziele keine nennenswerte Gewinne. Grundsätzlich

hat es im Moment wichtigere und dringendere Projekte (Entlastungskanal, Schulraumerweiterung).

GR Müller Claudia: Ist der Meinung, dass man das Projekt zwar weiterverfolgen sollte, aber es hat definitiv keine Priorität.

Ersatz GR Dubach Reto: Schliesst sich der Meinung von GR Rindlisbacher Frank an, dass es zurzeit wichtigere Projekte, mit einem sehr grossen finanziellen Umfang, gibt.

GP Murali Beat: Für die nächste Gemeinderatssitzung muss zwingend der Finanzplan noch einmal aufgearbeitet werden. Weitere Projekte drängen sich auf: Kriegstettenstrasse / Gerlafingenstrasse, etc.

GR Müller Claudia: Nicht zu unterschätzen können auch Projekte sein, welche „zu tief“ budgetiert worden sind, bzw. Mehrkosten entstanden sind und da könnte es evtl. auch noch ein paar Überraschungen geben.

GR Krieg Stefan: Die Frage wurde bei der UWEKO auch deponiert, ob man weiss, wo in den nächsten 5 bis 10 Jahren überall Handlungsbedarf ist?

GR Zuber Marcel: Ist auch der Meinung, dass andere Projekte (Entlastungskanal, Schulraumerweiterung) Priorität haben. Braucht es dieses Vorprojekt? Wenn wir nämlich das Projekt nicht durchziehen, müssen wir in 10 oder 20 Jahren wieder ein „Vorprojekt“ machen und haben Fr. 10'000.- umsonst ausgegeben.

GR Zumburn Stefan: Schliesst sich der Meinung von Zuber Marcel an. Weshalb sollte man jetzt einen Aufwand generieren, wenn das Projekt aufgeschoben wird.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** mit 5 Zustimmungen und 1 Gegenstimme:

1. Dem Konsortium RG Energie Glaus Management GmbH und Revelio GmbH wird der Auftrag für die Errichtung eines Vorprojektes für eine Solaranlage auf der Mehrzweckhalle im Gesamtbetrag von Fr. 10'422.-- nicht erteilt.
2. Mitteilung:
  - Firma RG Energie, Quellenweg 9, 3252 Worben

## **Traktandum 9 Benutzungsgesuch Mehrzweckhalle**

### **Ausgangslage:**

Die Gerlafinger Theaterbühne beantragt, die Mehrzweckhalle am 16., 17., 21., 23. und 24. Januar 2015 für Theateraufführungen nutzen zu können, wobei zusätzlich die Nutzung der Halle für zwei Proben vom 12. und 14. Januar 2015 (wobei ein weiteres Probedatum noch ausstehend ist) anfallen würden.

Der Turnverein Obergerlafingen ist damit nicht einverstanden, da dessen Vorbereitung auf die Indica-Meisterschaft gefährdet wäre.

Die ortsansässigen Vereine haben Vorrang.

### **Beratung:**

GP Murali Beat: Grundsätzlich wollen wir anderen Vereinen nicht im Wege stehen, aber ortsansässige Vereine haben Vorrang. Die einzige Möglichkeit wäre dies vorgängig und rechtzeitig via Vereinskongress mit den ortsansässigen Vereinen zu prüfen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Antrag der Gerlafinger Theaterbühne für die Benutzung der Mehrzweckhalle wird abgelehnt, mit der Begründung, dass ortsansässige Vereine Priorität haben.
2. Mitteilungen an:  
Gerlafinger Theaterbühne  
Turnverein Obergerlafingen

### **Traktandum 10**

**Anschlussgebühren: Wiedererwägungsgesuch Niklaus und Vroni Hochreutener, Stockwerkeigentümergeinschaft Hauptstrasse 83, 4564 Obergerlafingen**

**Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.**

### **Traktandum 11**

**Mitteilungen aus den Ressorts**

Präsidiales (Muralt Beat):

#### **Antrag auf Einführung von Tempo 30**

##### **Ausgangslage:**

Unter Verweis auf Traktandum 6 des Protokolls vom 2. Mai 2012 (Protokoll Nr. 36 der Amtsperiode 2009 bis 2013) ist immer noch die Petition Grossen und Anwohner in der Birkenstrasse hängig, die beantragen, die Birkenstrasse auf das Tempo 30 km/h zu beschränken. Das damalige Gesuch von Frau Grossen vom 27. März 2012 ist den Kommissionen zur Vernehmlassung zugestellt worden, wobei von der UWEKO keine und von der Bau- und Planungskommission eine ablehnende Stellungnahme (3:2 Entscheid) einlangte.

Sofern der Gemeinderat sich heute aber darüber einig ist, dass Tempo 30 innerorts flächendeckend für das ganze Gemeindegebiet unter Ausnahme der Hauptstrasse eingeführt werden sollte, kann bereits jetzt, d.h. unabhängig von dem Fortschritt der Ortsplanrevision der Bau- und Planungskommission der Auftrag erteilt werden, die Umsetzung der Einführung von Tempo 30 an die Hand zu nehmen.

##### **Beratung:**

GP Muralt Beat: repla empfiehlt uns als periphere Agglomerationsgemeinde generell Tempo 30 im Dorf. Somit soll alles ausser der Hauptstrasse Tempo 30 werden.

Die Gemeinderäte Müller Claudia, Dubach Reto, Zuber Marcel, Krieg Stefan und Zumbunn Stefan sprechen sich klar für die Einführung der Zone Tempo 30 aus.

GP Muralt Beat: Somit wird der Auftrag an die Bau- und Planungskommission erteilt, einen entsprechenden Entwurf auszuarbeiten.

Grundsätzlich ist dies kein Gemeindeversammlungsbeschluss und sobald der Entscheid veröffentlicht wird, hat jeder das Recht zur Einsprache!

##### **Beschluss:**

Die Bau- und Planungskommission wird beauftragt, die Umsetzung von Tempo 30 im ganzen Gemeindegebiet ohne die Hauptstrassen an die Hand zu nehmen und dem Gemeinderat ein Konzept mit Kreditantrag zu unterbreiten.

#### Finanzen:

- Die Feuerwehr schliesst dieses Jahr positiv ab, was sehr erfreulich ist.
- Die Zusammenfassung Steuerfuss und Gebühren 2014 wird ins Internet gestellt.

#### Deliktstatistik:

Alle Gemeindepräsidenten, welcher dem Polizeiposten Biberist zugeordnet sind, wurden zu einer Aussprache im Kommando Solothurn eingeladen. Es wurde ein selbstproduzierter Film zum Thema häusliche Gewalt gezeigt. Alle fünf teilnehmenden Gemeindepräsidenten durften im hauseigenen Übungsgelände reale Szenarien nachspielen.

#### Auswertung der Deliktstatistik für Obergerlafingen:

EBD Wohnbereich: 4

EBD „restliche“: 1

Sachbeschädigung: 7

Häusliche Gewalt: 3

Somit gibt es in Obergerlafingen trotz Nachtabstaltung der Strassenbeleuchtung nicht mehr Einbrüche, diese werden vorwiegend bei Tag oder Dämmerung verübt, wenn die Bewohner nicht zuhause sind.

#### Petition: Erhard Vögeli und Weitere betreffend Katzen

Der Gemeinderat nimmt vom Schreiben von Herrn Erhard Vögeli vom 21. März 2014 Kenntnis, welches als Petition entgegengenommen wird. Die Situation ist bekannt, bleibt aber unbefriedigend. Öffentlich-rechtlich ist keine Grundlage vorhanden, die beispielsweise das Einführen einer Katzensteuer erlauben würde. Damit bleibt dem einzelnen Eigentümer nur der Weg über die Zivilgerichte, was äussert aufwendig und wenig erfolgversprechend sein dürfte. Der Gemeinderat hofft, dass das direkte Gespräch zwischen den Betroffenen und den einzelnen Besitzern von Katzen Abhilfe schaffen kann.

#### Mitzuteilen an:

- Herrn Erhard Vögeli
- Herrn und Frau Milenko und Stana Mrcic

#### Unfallstatistik:

Überraschenderweise haben sich keine Unfälle an der Hauptstrasse ereignet, obwohl die Kreuzung Hauptstrasse / Kriegstettenstrasse sehr unübersichtlich ist.

#### Finanzkommission (Krieg Stefan):

In der FiKo ist die Frage aufgetaucht, ob die Grünabfuhr auch in den Wintermonaten weitergeführt werden könnte?

Nach sorgfältiger Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass dies wohl auf eine Minderheit zutrifft und daher finanziell nicht rentiert.

#### Zugriffe Dateiablage:

- Die Mitglieder der BPK / UWEKO erhalten Leseberechtigung in den jeweiligen Ordnern.

#### Schule (Zumbrunn Stefan):

- Ernst Zimmermann wurde beauftragt, die Plakate der BfU für den Schulanfang wieder zu bestellen.
- Die bestehende Vereinbarung der Primarschule Rechterswil / Obergerlafingen wird angepasst, von Mario Petiti geprüft und den beiden Gemeinderäten zur Prüfung vorgelegt wird.

- Der Bericht der externen Schulevaluation kann bei Interesse bei Zumbrunn Stefan eingesehen werden.
- Der Bericht der externen Schulevaluation Kreisoberstufe ist nicht ganz zufriedenstellend (beachtet werden muss unbedingt die Sperrfrist). Dieser wurde dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme abgegeben.

Sicherheit und Controlling (Zuber Marcel):

Der Neu-/Umbau des Zweifamilienhauses am Nelkenweg gibt Anlass zu Diskussionen. Anscheinend gibt es Personen, welche die Liegenschaft nicht gekauft haben, weil die Mauer hätte stehen bleiben sollen.

- Auftrag an die BPK, das allenfalls eine Stellungnahme eingefordert werden soll.

Umwelt- und Werkkommission (Mikolasek Thomas):

Ist die UWKEO informiert, dass die AEK das Stromnetz in der Längackerstrasse saniert? Eine Strassenaufbruchbewilligung müsste vorhanden sein.

## **Traktandum 12**

### **Termine, Projekte und Pendenzen**

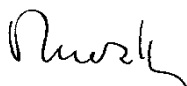
-

## **Traktandum 13**

### **Diverses**

1. Aufrichtfest der Hornusser am 13. Juni 2014: GR Zuber Marcel wird den Gemeinderat vertreten
2. Behördentag Zivilschutz: GP Muralt Beat und GR Rindlisbacher Frank werden den Gemeinderat vertreten.
3. Einladung Seniorenausflug am 20. Juni 2014  
Aufgrund anderweitigen Anlässen entschuldigen sich GR Zuber Marcel und Zumbrunn Stefan bereits vorgängig.
4. GR Zumbrunn Stefan weist auf ein internes Nachfolgeproblem der SP hin. Gemäss GP Muralt Beat ist es nicht möglich fehlende Ersatzmitglieder nach zu nominieren. Ziel für die nächste Legislatur ist es also rechtzeitig die Ersatzmitglieder bereitzustellen.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt  
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum  
Gemeindeschreiberin